

## **5. Fastensonntag (B), 21.03.2021, Joh 12,20-33, Hinführung Jakob Bürgler, Bischofsvikar für missionarische Pastoral**

Der Text des Evangeliums vom 5. Fastensonntag bildet beim Evangelisten Johannes den Abschluss des öffentlichen Wirkens Jesu. Mit dem darauffolgenden Kapitel beginnt der Bericht von Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen. Aber: Das „Kommende“ wird in diesem „Abschluss“ schon sichtbar und auch gedeutet: Im Wort vom Weizenkorn, im Ringen Jesu um seine Hingabe, in den Ereignissen rundherum (Stimme vom Himmel, Donner).

Das Evangelium ist ein „Übergangstext“ – vom öffentlichen Wirken zur Passionsgeschichte. Ein Kennzeichen für diesen Übergang besteht auch in der Änderung der Zeitangabe. Bis zu diesem Abschluss war es so, dass die „Stunde noch nicht gekommen“ ist. Jetzt ist die Stunde da.

Der Tod Jesu wird als Machtwechsel beschrieben. Der Herrscher dieser Welt wird hinausgeworfen. Jesus ist der, der alle zu sich ziehen wird. Er ist also der, der die Macht hat. Jesu Sterben verändert die Grundkoordinaten der Welt. Vor alles wird ein „Plus“ gesetzt. Die Macht Gottes ist wieder aufgerichtet.

Das, was auf Jesus zukommt, wird gedeutet. Das Wort vom Weizenkorn ist eine komprimierte theologische Aussage: Jesu Sterben ist nicht ein fatales Versagen oder ein sinnloser Mord, sondern eine Hingabe, die fruchtbar wird für viele – so wie aus einem sterbenden Weizenkorn eine Fülle an Getreide hervorgeht.

Die reiche Frucht gilt jenen, die Jesus zuhören und die ihm folgen. Die Konsequenz für deren Leben ist klar beschrieben. Es um die Hingabe und Nachfolge. Und auch da wird es so sein: Wer sich als Weizenkorn versteht, bringt reiche Frucht.

Interessant ist die Bitte der Griechen, Jesus zu sehen. Die Grenzen sprengende Bedeutung des Todes Jesu wird hier schon erahnbar.

Unter „Griechen“ sind Menschen zu verstehen, die andersgläubig waren und sich zum Judentum bekehrt haben. Der Weg führt von Philippus zu Andreas, dann von den beiden zu Jesus. Wer Jesus „erschließen“ will, kann das nicht allein. Er braucht Gemeinschaft und ein Weitergeben von Herz zu Herz.

### **Fragen zum Weiterdenken:**

1. Was bedeutet es für mich, dass Jesus die Macht hat? Wie zeigt sich das in meinem Leben?
2. Wie kann ich Weizenkorn sein für die Welt?

**Hinführungen der Weggemeinschaften - ein Projekt der missionarischen Pastoral  
der Diözese Innsbruck, [www.geistreich.tirol](http://www.geistreich.tirol)**